

Alte Drucke

**Deutsch Bet=||bu°ch allen Gottsförch=||tigen zu° heyl/ an
tag || außgangen. || Durch Georgium Vuce=||lium Senioreem.
|| ... ||**

Witzel, Georg

[Mainz], 1557

VD16 ZV 30558

Folgen etliche Reymen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148612

Christliche

Vatter / du wöllest vns dise nacht
vnd allezeit / vnsers lebens bewa-
ren vor allem bösen. Gnad / fried /
vnd barmhertzigkeyt Gottes vns-
fers Heylands sey mit vns allezeit.
Gott tröste alle Krancken vnd als
le verstorbenen / vnd gefangnen /
A M E N.

Folgen etliche Reymen.

Die Zwölff Monad
durchs Jar.

Jenner.

Der einig Gott hat alles ges-
macht /
Wie ers von ewig hat bes-
dacht.

Horning.

Vnser

Keymen.

211

Vnser leben steht in Gottes hand/
Der letzte tag ist vns vn bekant.

Mertz.

Was wir haben hat vns Gott ges-
geben.

Mir warten nach disem das Ewig
Leben.

Aprill.

Von Erden sind wir groß vñ klein/
Zu erden werden wir all in gemein:

May.

Welt vnd Creatur gar baldt ver-
gehen.

Das Himmelreich bleibt ewig stehn.

Brachmond.

Wer Gott in forcht vnd ehien hat/
Des freund ist er beyd frue vñ spat.

Hermond.

Diene G O T T alleyn in rechtem
Glauben/

So wirst du seyn angesicht droben
schawen.

D d

Augst

Christliche Augustmond.

Alle menschē werdē sterben dahin/
Wenn da kōmpt eins jeglichen stün
delin/

Herbstmond.

Frei soll mann sich verlassen auff
Gott/
Zu aller zeyt/durch not vnd todt.

Weinmond.

Liebe vnd lobe den Herren immer
dar/
Dein lohn ist groß/das gläube für
war.

Wintermond.

Man sol immer hoffen dz allerbest/
Ob sich schon alles vbel anlezt.

Christmond.

Der leib verfaulet/die Seele bleibt
ganz/
Dort werden wir leuchten als der
Sonneglanz.

Die

Die zwölff stunde des Tags.

Die Erste.

Gottes Sohn ist mensch gebos-
ren warlich/
Darbey bleyben wir alle ver-
harlich.

Die Andere.

Wir sind getaufft auff **G O**ttes
nammen /
Vnd widergeboren auß seynem sa-
men.

Die Dritte.

Christi wort / Kyrch / vñ Sacramēt
Ist vnser eyniges Testament.

Die Vierdte.

Wir Glauben stracks nach Heyli-
ger Schrift/
Jüd / Türck vnd Seet ist Tödtlich
giffte.

Die Fünffte.

D d ij **Wer**

Christliche

Wer nur gläubt / vnd nie wirken
will/

Der irret weyt vom rechten zil.

Die Sechste.

Were nicht Christi Leyden vnd
sterben/

So müßten wir allewig verderbē.

Die Siebende.

Geyst vnd fleysch widereinander
kempffen/

Böselüßst sollen wir teglich demps-
fen.

Die Achte.

Bey zeyt soll sich der Sünder be-
keren/

Vnd jm nit Gottes zorn gemehren.

Die Neundte.

Christi Jesu Todt ist vnser heyl/
Satanas hat an vns keyn teyl.

Die Zehende.

Glaube/liebe vnd hoffnung groß/
Machen vns vom bösen los.

Die

Keymen.

213

Die Eylffte.

Höre Gottes wort / vnd thû dar
nach /

So kriegst du im Himmel güt ge
mach.

Die Zwelffte.

Traw auff gnad / vñ nicht verzag /
Dem Versucher getrost absag.

Die Sieben Tage der
Wochen.

Montag.

Gottes heyliger Geyst ist vns
geschenckt /
Vom bösen er vns zum gütten
lenckt.

Der II.

Wolbetten / fasten vnd almosß ge
ben /

Fürdert die Gläubigen zu jenem
leben.

Do iij Der

Christliche

Der III.

Mensch / fürcht Gott vnd halt sein
gebott/
Sol istu sicher vom ewigen Tode.

Der IIII.

Durch Gottes Geyst / krafft / hilff
vnd sterck/
Künden wir thun alle gute werck.

Der V.

Wer sich selbst für gerecht vnd hey
lig helt/
Der irrt / vnd Gottes augen nit ge
felt.

Der VI.

Gehe gern zur Kirchen / Jung /
vnd alt/
In GOTTes dienst sey nicht treg
noch kalt.

Der VII.

Bedenck dein end vñ jüngst gericht
Sölchs ist mein rhat / nach meynen
pflicht.

Das

Das gantze Jar.

Trag dein Creutz mit guter gedult/
So hast du deynes Gottes huld/

In Vigilia Michaelis.

Anno 1539.

Wehr Christlicher vnd
heilsamer Keymen.

J Zeyger oder Awer.

Ich zeyge vnd schlag dir Tag vnd
nacht/

Mensch gib vff alle stund gut acht.
Zele/wie manche du vbel zübracht
Girvon du dir ein böß gewissen ge-
macht.

Abend.

Bedenck was du den ganzen tag
begangen/

Dennt aber wirstu bey dir trost er-
langen/

Do iij Wenn

Christliche

Wenn du berechen kanst die meiste
stunden/
Darinn du in deynem Ampt bist
funden.

Morgen.

Der Mond gehet vnter / die Sonn
geht auff/
Thu du mit allen im hauß zu hauff/
Das den vnd alle tag gesche/
Dardurch gepreyset werd dein ehe.

Creatur.

Alles was erschaffen ist / thüt seyn
gebüre/
Ob in wol verschlossen ist des Him-
mels thüre.
Alleyn der Mensch nach Gottes
bild geziert/
Wider Gott thüt / vnd immer ers-
ger wirdt.

Kyrch.

Gläube vnd diene Gott / auch fol-
ge jm nach/

So krigstu hernach seyn vnd güt
gemach.

Apostel vnd Vätter dich nit bes
triegen/

Was hirn iber ist/dz soltu fliehen.

Predigstül.

Predig/wie dirs die Bibel sagt/

Der Herz mit dir/seyn vnuerzagt/

Vor neuen leren hüt du dich/

Gerewets jemäd/so schelt er mich/

Magistrat.

Sürst/regier mit Gott vnd gutem
gewissen/

Sey der billigkeyt allzeyt geflissen.

Solt die Iustitia für augen haben/

Vnd mäßig brauchen G O T T E s
gaben.

Halte hof on schad der armen leut.

Gott sihet drauff/ich sag dis hent.

Haußhaltung.

Gehe zur Kyrchen frü vnd spat/

Nach die hungerigen teglich satt/

D d v Arbeit

Christliche

Arbeyt vnd handtier auffgericht/
Volbring allzeyt deyn besondere
yflicht/

Gottes forcht/ kindzucht die zwey/
Begreyffen/ Glaube mir/ allerley.

Secunde des Todts.

Ich komme langsam/ vnd doch/
Wend vmb/ das rhat ich noch.

Aller frommen Menschen
gemeynes begeren.

Heyliger / starcker / vnsterblicher
Gott/

Süre vns allzeyt in deinem gebot/
Deyn Engel komme vns/ ein guter
Bot/

Gib vns genedig vnser täglichs
Brodt/

Hilff vns mechtig auß aller not/
Sey bey vns mit trost im bitteren
Todt. Amen/ Amen.

Die

Die Zehen Gebote Gottes.

1. Glaube vñ trawe Gott allein/
2. Bewar sein Wort vnd namen reyn.
3. Im diene Sabbath vnd alle tage.
4. Verhebe dein ältern mancher klage.
5. Solt niemäd leid thün am leib.
6. Noch jemand berüre eheweib.
7. Stelen solt du keinem sein güt.
8. Deine zung halt stets in hüt.
9. Nicht beger was dein nehister hat/
10. So wirt deiner Seelen werden that.

Deutsche Metaphrasis des
Gebettes vnsern Herren Jesu
durch G. W.